



Kiga-Bau

Itzehoe Das neue Montessori-Kinderhaus am Klinikum nimmt langsam Formen an. Im Januar soll es bezogen werden, bis dahin ist in einem Container an der Grundschule Edendorf ein Übergangskindergarten eingerichtet. **SEITE 9**

Kutscher

Burg Mit seinen Ostfriesen-Altoldenburger Pferden vor der Kutsche lädt Boje Söhl nicht nur zu Rundfahrten durch den Luftkurort ein. Der 62-Jährige ist mit seiner Kutsche auch beim diesjährigen Holzmarktfest dabei. **SEITE 28**

Wacken-Bilanz

Wacken Begeisterte Fans und ein sogar dickes Lob vom Ministerpräsidenten: Ohne Zwischenfälle und mit einer guten Bilanz ging das Wacken Open Air zu Ende. Die Polizei schwärmte: „Alles war phantastisch ruhig.“ **SEITEN 3,11, 14,15 UND 30**



Illegale Medikamente in Nord-Apotheken

Handel mit gefälschten Schmerzmitteln, Antibiotika und Krebsmedikamenten

HAMBURG Illegale Medikamente werden nicht mehr nur im Internet vertrieben, sondern sind bundesweit auch in rund 100 Apotheken verkauft worden. Das berichtet der NDR. In Norddeutschland ermitteln unter anderem die Staatsanwaltschaften Kiel, Hamburg, Celle und Verden. In Braunschweig wurde bereits Anklage gegen einen Apotheker erhoben. Allein er soll Medikamente im Wert von 1,7 Millionen Euro zu Unrecht abgerechnet haben.

Erst vor wenigen Wochen hatte die EU-Kommission in Brüssel mitgeteilt, dass die Zahl der gefälschten Arzneimittel, die in der EU auftauchen, dramatisch gestiegen ist. Innerhalb von zwei Monaten hatten Zollbehörden mehr als 34 Millionen gefälschte Tabletten sichergestellt. Früher ging es dabei meist nur um Potenzmittel wie Viagra, doch heute wird fast alles illegal importiert und hergestellt: Antibiotika, Schmerzmittel oder

Krebsmedikamente. Apotheker kaufen laut NDR illegal auf dem grauen Markt zu günstigen Preisen Wirkstoffe, die in Deutschland nicht zugelassen sind. Mit diesen Wirkstoffen mischen sie dann individuell auf zum Beispiel Krebs-Patienten abgestimmte Lösungen an und rechnen diese zu deutschen Preisen mit den Krankenkassen ab.

„Ich kann nicht ausschließen, dass es auch unter den Apothekern schwarze Schafe gibt.“

Frank Jachkowski
Chef der Apothekerkammer
in Schleswig-Holstein

Frank Jaschkowski, Chef der Apothekerkammer Schleswig-Holstein, wehrt sich gegen einen Generalverdacht. „Die Vertriebswege für Medikamente in Deutschland über den Groß- und Pharmahandel unterliegen einer detaillierten Überwachung durch die Lan-

desbehörden“, sagte er unserer Zeitung. Die Einschleusung von gefälschten Arzneimitteln sei deshalb „nicht ohne Weiteres möglich“. Zugleich wollte Jaschkowski nicht ausschließen, dass es „auch unter den Apothekern schwarze Schafe gibt“. Der illegale Handel mit gefälschten rezeptfreien Schmerztabletten lohne sich jedoch nicht, da diese oft schon legal für 1,50 Euro pro 20er Packung erhältlich seien. „Damit ist kein Geschäft zu machen“, sagt Jaschkowski.

Der Hinweis in den aktuellen rund 100 Fällen kam von einem Großhändler. Er wollte aussteigen und stellte Lieferscheine zur Verfügung, mit denen sich illegale Importeure aus dem Ausland nachweisen ließen. Nach den NDR-Informationen werden die illegalen Medikamente allerdings inzwischen auch in Deutschland produziert. Diese werden dann meist im Internet verkauft. **sh:z**

2:4 – HSV verpatzt Generalprobe



STAUDT

FLENSBURG Das hat sich Fußball-Bundesligist Hamburger SV sicher ganz anders vorgestellt: Die Hanseaten waren gestern nach Flensburg gekommen, um Selbstvertrauen für das erste Pflichtspiel am kommenden Wochenende im

DFB-Pokal zu tanken. Nach der 2:4 (1:1)-Niederlage im letzten Testspiel gegen den Zweitligisten Energie Cottbus, der mit dem ehemaligen Flensburger Kolja Afriyie (Foto, im Zweikampf mit Ze Roberto) antrat, bleibt aber die

Erkenntnis, dass noch eine Menge Arbeit auf den HSV wartet. Die 4000 Zuschauer haben ihr Kommen aber nicht bereut. Sie bekamen guten Sport, sechs Tore und Fußballstars zum Anfassenden geboten. **Sport**

Hochwasser-Alarm an Oder und Neisse – Neun Tote

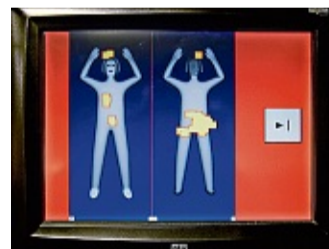
GÖRLITZ Mindestens neun Menschen sind beim schlimmsten Hochwasser seit 2002 im Dreiländereck Deutschland-Tschechien-Polen ertrunken. Die Lage in der Grenzregion blieb auch gestern angespannt. Der Pegel der Neisse sank zwar in Görlitz unter die Sieben-Meter-Marke, Entwarnung konnte aber noch nicht gegeben werden. Der bisherige Höchststand war dort 1981 mit 6,71 Metern erreicht worden. Knapp 1500 Menschen mussten in dem Katastrophengebiet ihre Häuser verlassen und in Sicherheit gebracht werden. Allein in Görlitz waren 400 Menschen betroffen, sie wurden in Notunter-

künften untergebracht. Das Hochwasser, das die Region am Wochenende überraschte, hinterließ schwere Schäden an Gebäuden, Straßen und Brücken. Zahlreiche Ortschaften wurden überschwemmt. Zwei unbewohnte Häuser stürzten ein.

In Neukirchen im Erzgebirge ertranken zwei Männer und eine Frau im Alter von 63 bis 74 Jahren bei dem Versuch, ihren Keller zu räumen. Jeweils drei Menschen starben auch in Polen und Tschechien. Andere klammerten sich verzweifelt an Bäume und Brückenpfeiler – und konnten gerettet werden. **sh:z**

Panorama

Körperscanner: Hamburger Flughafen wird Versuchslabor



Körperscannerdarstellung DPA

würden auf einer schematischen Darstellung („Strichmännchen“) angezeigt.

Über die Einführung sogenannter Nacktscanner hatte es

HAMBURG Strichmännchen statt Nacktbilder: Deutschland will Ende September mit einem Test von Körperscannern zur Sicherheitskontrolle von Fluggästen beginnen. Für den Test der Geräte wurde der Flughafen Hamburg ausgewählt, sagte Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU). Die Bundespolizei habe mehrere Scanner intensiv getestet. „Es gibt keine echten Körperbilder“, betonte der Innenminister. Gegenstände

in Deutschland eine hitzige Debatte gegeben, nachdem 2008 ein Vorstoß der EU bekanntgeworden war. Die Geräte sollen helfen, am Körper verborgenen Sprengstoff oder Waffen aufzuspüren. Das Gerät, das nun in Hamburg erprobt werden soll, arbeitet nicht mit Röntgenstrahlen, sondern mit Millimeterwellen. Die Geräte seien für die Gesundheit unbedenklich, versicherte der Minister. **dpa**

Kommentar Seite 2

„Feiger Mord“: Trauer um die getöteten Helfer am Hindukusch

BERLIN/KABUL Der bislang schwerste Angriff auf ausländische Helfer in Afghanistan hat zehn Menschen das Leben gekostet und international Entsetzen ausgelöst. Die Bundesregierung verurteilte den „feigen Mord“ und forderte die Bestrafung der Täter. Sie hatten eine Deutsche aus Sachsen, sechs Amerikaner, eine Britin und zwei Afghanen erschossen, die als Augenarzt-Team im humanitären Einsatz unterwegs waren. Trotz des Angriffs will die betroffene christliche Hilfsorganisation International Assistance Mission ihre Arbeit fortsetzen. **dpa**

Seite 6 / Kommentar Seite 2

Wetter

Stark bewölkt

Der Tag zeigt sich häufig stark bewölkt – vormittags fällt immer wieder Regen. Bei bis zu 23 Grad weht ein mäßiger Nordwestwind.

Service-Telefon*

Leser: 0180 180 10 10
Anzeigen: 0180 180 20 20

* 3,9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz.
Mobilfunk max. 42 Cent/Minute.



Seitenblick

Robbie Williams hat tatsächlich geheiratet

Das Gerücht hat sich bestätigt: Popstar **Robbie Williams** (36, Foto) ist den Bund fürs Leben eingegangen. Der britische Sänger gab seiner Freundin, der Schauspielerin **Ayda Field** (31), am Sonntagabend während einer Zeremonie in seinem Haus in Beverly Hills mit rund 75 Freunden und Verwandten das Jawort, wie das US-Magazin „People“ berichtet. Die Braut trug ein weißes Kleid, Williams hatte einen Smoking an.



Rekord: Offizier bügelt am längsten

Daniel Peetz (28) hat den Weltrekord im Dauerbügeln geknackt. 58 Stunden hatte der Bundeswehroffizier aus Rheinberg am Niederrhein am Bügelbrett gestanden. Die Richter vom Guinness-Buch der Rekorde erkannten den schweißtreibenden Bügel-Marathon nun offiziell an. Am Wochenende erhielt der Dauerbügler das offizielle Zertifikat, bald folgt der Eintrag ins „Guinness World Records“-Buch.

„Country-Freunde“ sind Weltmeister im Wettgrillen

Ihre Bratwürste waren zwar nicht am schnellsten fertig, dafür waren sie die leckersten. Bei der „7. Weltmeisterschaft im Wettgrillen“ am Wochenende auf der Elbinsel Krautsand haben die Kehdinger „Country-Freunde“ gesiegt. Sie setzten sich in Drochtersen (Kreis Stade) gegen acht andere Mannschaften durch. Bei dem Wettkampf mussten die Hobby-Brutzler 30 Meter mit einem Standgrill laufen, ihn aufbauen, anzünden und sechs Würste grillen.

Riesiger Eisberg vor Grönland abgebrochen

Ein gewaltiger Eisbrocken ist vor Grönland von einem Gletscher abgebrochen und treibt nun auf dem Meer. Das **Bruchstück** (Foto) sei 260 Quadratkilometer groß, teilte die Universität des US-Bundesstaates Delaware mit. Das ist etwa zweieinhalb mal die Fläche der Nordseeinsel Sylt. Der 200 Meter dicke Koloss löste sich den Forschern zufolge vom Petermann-Gletscher im Norden Grönlands. Er binde so viel Wasser, dass man den gesamten Verbrauch der USA für vier Monate stillen könne. Zuletzt sei 1962 so ein großer Brocken in der Arktis abgebrochen.

